

vögel ziehn
ins offne

fliegen ziellos
formieren sich nicht

*

an jenem abend blies ein starker wind
opalne wolken durch den fahlen himmel
sie zerrten an der engelskathedrale

regneten aus
durchdrangen gefühle
prallten auf

drinnen rauschten orgelklänge

*

zeit sinkt tief
in jeden gegenstand

ich bin der küchentisch
an dem ich schreibe

*

frühlingsflocken schmelzen
das grün im fallen schon ahnend

*

die sinnende nacht in ihren alten gestalten
leuchtet unter dem licht
das sinken der sonne erwartend

*

ich bin wasser das vom himmel fällt
im fallen wird mein wunsch erfüllt
zu sein

*

wenn dies angestaute elend über berge geht
weht ein leichter schmerz ins hier zurück
so leicht dass was herüberweht
wie eine ahnung ist von glück

*

aus „teestaub“, pius strassmann, ars pro toto, 2009